



© andrmorl - www.aboutpixel.de

REDUZIERUNG DER LOGISTIK- KOSTEN FÜR DIE JOH. VAILLANT GMBH & CO.

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner

**Dr.-Ing. Dipl.-Inform.
Bernhard van Bonn**

Telefon: +49 (0) 231/9743-369

Fax: +49 (0) 231/9743-77 369

bernhard.van.bonn@iml.fraunhofer.de

Web: [www.iml.fraunhofer.de/
verkehrslogistik](http://www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik)

Das Unternehmen

Vaillant ist heute als einer der führenden europäischen Hersteller für Heiztechnik der kompetente Produzent und Systemanbieter für Wohnwärme und Warmwasser. Das Unternehmen bietet ein komplettes Systemprogramm mit Geräten zum Heizen, Regeln und zur Warmwasserbereitung speziell für die drei Energieträger Gas, Öl und Strom. Solarthermische Anlagen zur Trinkwassererwärmung vervollständigen das Produktprogramm.

Die Aufgabe

Eine wesentliche Aufgabe der Geschäftsleitung wird darin gesehen, gleichzeitig auf sich schnell verändernde Marktbedingungen zu reagieren und langfristig wirkende stabile Kostensenkungspotentiale zu erschließen. Eine herausragende Funktion

hat dabei die Optimierung der logistischen Prozesse. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Aufgabe gestellt, ein Konzept zur kurzfristigen und dauerhaften Senkung der Distributionskosten in der Geschäftseinheit Elektro zu entwickeln. Für zwei Produktionsstandorte war zu untersuchen, ob eine direkte Warenauslieferung zum Kunden kostengünstiger ist als über das Zentrallager.

Die Bewertung der Standortwahl erfolgte mit Hilfe einer Kostenanalyse, die sich auf Materialbestands- und Bewegungsdaten aus einem 12 monatigen Betrachtungsraum sowie aktuellen Preiskalkulationen gründet.

Auf der Grundlage dieser Analyse wurden die Schwachstellen bestimmt und ein Konzept entwickelt, das kurzfristig und dauerhaft eine Senkung der Distributionskosten gewährleistet.



Die Schwachstellen

Im Ergebnis der Analyse lassen folgende Feststellungen Kostensenkungspotentiale erwarten:

- Alle Artikel aus den beiden Produktionsstätten werden in das Zentrallager transportiert, dort kommissioniert und danach per Spedition zum Kunden befördert.
- Mindestens an einem Standort sind die Sicherheitsvorräte an produzierten Geräten zu hoch.

Die Ergebnisse

Das Konzept enthält Handlungsempfehlungen:

- zur Abwicklung der Distribution in den beiden Produktionsstandorten und
- zur Organisation der Kommissionierung bei gleichzeitiger Senkung der Sicherheitsvorräte.

Mit Hilfe einer Sendungsstrukturanalyse wurde nachgewiesen, dass für den Transport von Kleinsendungen ein Spediteur nicht geeignet ist und deshalb die Nutzung von Paketdienstleistern vorgeschlagen wird.

Insgesamt wurde die Möglichkeit der Senkung von Distributionskosten (Kommissionier- und Transportkosten) in einem Bereich zwischen 25 und 30% aufgezeigt. Für die Umsetzung der Einsparungen wurden vom Fraunhofer-Institut IML verschiedene Handlungsempfehlungen vorgeschlagen.